

Roter Turm

www.spd-ravensburg.de

12 April 2014



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 25.05.2014 finden in Baden-Württemberg die Kommunal- und Europawahlen statt. Dabei können Sie ganz direkt mitbestimmen, wer Sie und Ihre Interessen in den kommenden fünf Jahren, sowohl in Ihrer Gemeinde als auch auf europäischer Ebene vertritt. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD setzen sich hierbei ein für gute Arbeit und faire Löhne, eine leistungsfähige Familienpolitik mit Kinderbetreuung und Ganztagsangeboten, sowie gute Bildungschancen und längeres gemeinsames Lernen für alle.

Sevgili Vatandaşlar,

25.05.2014 tarihinde Baden-Württemberg`de yerel seçimler ve Avrupa seçimleri gerçekleşecek. Bu seçimlerde önümüzdeki beş yıl içinde yaşadığınız şehirde ve aynı zamanda Avrupa düzeyinde sizi ve isteklerinizi kimlerin temsil edeceğini doğrudan belirleyebilirsiniz. SPD adayları iyi iş olanakları, adil ücret, tutarlı bir aile politikası ile birlikte geniş kreş imkanları, tam gün çocuk bakımı, iyi eğitim imkanları ve öğrencilerin uzun

Wir kämpfen auf allen Ebenen, von der Gemeinde bis zur europäischen Ebene, für ein friedliches und solidarisches Zusammenleben aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft.

Machen Sie von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch. Gehen Sie am 25. Mai 2014 auf jeden Fall zur Wahl und wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD.

Herzliche Grüße

Christel Ulmer-Walz
Ortsvereinsvorsitzende



dönemli birlikte öğrenim görmeleri için çalışacaklardır.

Her düzeyde, yerel düzeyden tutun Avrupa düzeyine kadar, kökeni ne olursa olsun, tüm insanların barış ve dayanışma içerisinde bir yaşam sürmeleri için mücadele ediyoruz.

Demokratik hakkınızı kullanın. 25. Mayıs 2014`de mutlaka seçime gidin ve SPD adaylarını seçin.

Sevgi ve saygılarımızla

Aliyar Aras



Дорогие жители города и области Равенсбург!

25 мая 2014 года в федеральной земле Баден-Вюртемберг состоятся выборы в Европейский парламент и муниципальные выборы. Приняв участие в голосовании, Вы непосредственно влияете на то, кто в последующие пять лет будет представлять Вас и Ваши интересы как в Вашем муниципалитете, так и в Европе. Кандидаты от партии SPD активно выступают за высокое качество работы и справедливую оплату труда, целенаправленную политику семьи с акцентом на вопросах об уходе за детьми в целом и о группах продлённого дня в частности, а также за хорошие шансы на получение образования и

продолжительное совместное обучение для всех слоёв населения. Мы боремся на всех уровнях политических структур, как на муниципальном так и на европейском, за мирное и солидарное сосуществование всех людей, независимо от их происхождения. Воспользуйтесь Вашим демократическим правом! Обязательно примите участие в выборах 25 мая 2014 года и проголосуйте за кандидатов от партии SPD.

С уважением

Viktoria Kriwobok



SPD Bürgerdialog Nordstadt: Wir brauchen ein gesundes Miteinander

Die Ravensburger SPD hat am 10. April die Bürgerinnen und Bürger der Nordstadt zu einem Bürgerdialog eingeladen. Unter dem Motto „Jetzt reden Sie-wir hören zu“ hatten die Anwesenden die Möglichkeit, aus ihrer Sicht die Sorgen und Nöte in ihrem Wohnbereich zu schildern. Die intensive Diskussion drehte sich erwartungsgemäß um die Themen Verkehrs- und Veranstaltungslärm, aber auch um Verschmutzungen in Vorgärten und Spielplätzen sowie der Zukunft der Kuppelnauschule.

Manfred Ströhm, stellvertretender Vorsitzender der SPD in Ravensburg begrüßte die Anwesenden und bedauerte, dass durch einen Terminkonflikt einige Anwohner aus der Nordstadt nicht an dem Bürgerdialog teilnehmen konnten.

Zum Auftakt der knapp zweistündigen Diskussion wurde festgestellt, dass sich in der Vergangenheit bei der Straßengestaltung wie z.B. in der Kuppelnaustr. und Schützenstr. einiges zum Positiven verändert habe. Positiv wurde auch die Ausweisung des Sanierungsgebietes Nordstadt bewertet, bedauert wurde aber, dass einige Häuser in der Bleicherstrasse nicht in das Sanierungsgebiet aufgenommen wurden. Hier sollte aus Sicht der Anwesenden nochmals nachgesteuert werden.

Beklagenswert ist in der Nordstadt weiterhin die Lärmbelästigung, vor allem durch LKW im Bereich Parkstraße und Bleicherstr.

Frank Walser, Fraktionsvorsitzender der SPD, berichtete über den Beschluss im Ausschuss Umwelt und Technik, die Parkraumbewirtschaftung in der Nordstadt zu verändern. Diese Neuregelung findet scheinbar auch die grundsätzliche Zustimmung durch die Bürgergruppe Nordstadt.

Natürlich war auch das Holi-Festival Gesprächsthema. Kritisiert wurde die hohe Lärmbelästigung über einen längeren Zeitraum und die Verschmutzung rund um den Veranstaltungsort. Ein anwesender Anwohner legte Wert auf die Klarstellung, dass er solche Veranstaltungen deshalb nicht grundsätzlich ablehnt, man müsse sich aber mehr Gedanken über Ort und Dauer sowie den Sicherheitsmaßnahmen machen.

Sehr unzufrieden sind die Nordstädtler mit dem Verhalten mancher Besucher der vielen Veranstaltungen im Umfeld, die rücksichtslos ihren Unrat und oftmals auch ihre Notdurft in den Vorgärten und den Spielplätzen hinterlassen. Viele Bewohner fragen sich welche Kinderstube diese Mitmenschen genossen haben, die selbst auf persönliche Ansprache in der Regel keine Einsicht erkennen lassen.

Welche Zukunft hat die Kuppelnauschule? Diese Frage wurde im Zusammenhang mit der Einführungsoption der Ganztageschulen eingebracht. In der Diskussion stellte sich heraus, dass ein Großteil der derzeitigen heftigen Diskussion einem großen Informationsdefizit geschuldet ist.

Manfred Ströhm berichtete von der Veranstaltung in der Spohnschule am vergangenen Dienstag, in der klar herausgestellt wurde, dass noch keine Einführung der Ganztageschule an irgendeiner Grundschule beschlossen sei. Die Schulen sind nun aufgefordert, mit den Eltern der jeweiligen Schule, aber auch denen der benachbarten Kindergärten, zu überlegen, ob sie eine Einführung einer Ganztageschule wünschen oder nicht.

Bei einer Ablehnung der Ganztageschule bleibt auch die derzeitige Hortbetreuung bestehen, eine Ausweitung der Hortplätze ist dann nicht mehr möglich.

Die SPD will eine echte Bürgerbeteiligung und erwartet von der Stadtverwaltung ein klares Konzept, wie die betroffenen Eltern an der Entscheidung über die Einführung der Ganztageschule beteiligt werden sollen.

Sie steht auch weiterhin zu dem Gemeinderatsbeschluss, der die Grundlage für eine mögliche Einführung der Ganztageschule legt und eine breite Palette von Optionen bietet. Sie unterstützt die Einführung der Ganztageschulen, wenn die betroffenen Eltern dies wünschen. Die Ganztageschule ist aus ihrer Sicht ein wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung gleicher Bildungschancen für alle Kinder, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern und bietet durch die abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung eine gute Chance, den Leistungsdruck zu vermindern. Begrüßt

Termine

29.04.2014 19:30 Uhr
Hotel Adler, Gaisbeuren
Europa- Chancen und Konsequenzen für die Infrastrukturpolitik im ländlichen Raum mit Dr. iur. Gotthold Balensiefen

07.05.2014
Politik und Kultur in der Zehntscheuer

Infostände Marienplatz
jeden Samstag vom 19.04.2014 bis einschl. 24.05.2014 von 8 Uhr bis 13:30 Uhr

Infostände Mittelösch
jeden Donnerstag auf dem Wochenmarkt vom 24.04.2014 bis einschl. 22.05.2014 von 8 Uhr bis 12Uhr

Infostände Nordstadt
von 14 Uhr bis 18 Uhr
23.04.2014
22.05.2014

Infostände Weissenau,
von 8 Uhr bis 12 Uhr
09.05.2014
16.05.2014
23.05.2014

Infostand beim Heimspiel des SV Oberzell
am 10.05.2014

Infostand beim Heimspiel des FV Ravensburg
am 17.05.2014

wird auch die Zusage der Stadt, die Betreuung von 7:00 Uhr bis Schulbeginn und nach Schulende bis 17:00 Uhr auch künftig anzubieten.

Fazit am Ende des Bürgerdialogs: Die Nordstadtbewohner wünschen sich ein gesundes Miteinander und gegenseitige Rücksicht.

Spitzenkandidat Martin Schulz will Europa besser machen

Martin Schulz will am 25. Mai 2014 Präsident der Europäischen Kommission werden. Mit seiner Erfahrung, seinem Willen und den sozialdemokratischen Werten will und wird er Europa besser machen.

Martin Schulz steht für ein Europa, das

- ...nicht im Stillstand verhardt ist, sondern **wirtschaftlich voran kommt**.
- ...nicht Banken den Rücken frei hält, sondern **alle europäischen Bürgerinnen und Bürger an die erste Stelle setzt**.
- ...nicht unsere sozialen Standards zerschlägt, sondern **gute Arbeit schafft**.
- ...nicht das Hinterziehen von Steuern duldet, sondern endlich **für gerechte Steuern sorgt**—für alle und ganz Europa.
- ...sich nicht hinter der Bürokratie versteckt, sondern **offen, verständlich und demokratisch ist**

Gotthold Balensiefen: Meine Ziele für Europa

Ein Europa der Demokratie

Ich will daran mitarbeiten, auch über die Wahlen hinaus ein Konzept für ein von der Basis in den Kommunen Europas ausgedachtes durch und durch demokratisches und föderales Europa zu entwickeln.

Ein Europa des Aufbruchs

Ich will darauf hinwirken, ein Investitionsprogramm für die Infrastruktur in der EU auf die Beine zu stellen, das die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen ihren Regionen anstrebt.

Ein Europa der Chancen

Ich will, dass duale Ausbildungsmodelle in ganz Europa entwickelt werden, die die Jugendarbeitslosigkeit massiv senken. Ich will aber auch, dass der Meister-Abschluss in Deutschland weiterhin seine besondere Bedeutung beibehält.

Ein Europa der Bürgerinnen und Bürger

Ich will, dass die Lebenschancen Aller in Europa im Zentrum stehen und Institutionen und Wirtschaft diesen dienen.

Ein Europa der Steuergerechtigkeit

Ich will, dass Steuerschlupflöcher in Europa und anderswo auf der Welt gestopft werden. Die Steuerharmonisierung in Europa muss konsequent weiterbetrieben werden.

Diese Europawahl ist etwas völlig neues: Zum ersten Mal überhaupt können alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und Europa mitentscheiden, wer Präsident der Europäischen Kommission sein wird. Damit ist endlich Schluss mit der Strippenzieherei in hinterzimmern. Die Wahlen am 25. Mai entscheidet, wer künftig den Ton auf der europäischen Ebene angibt.

Es kommt auf Ihre Stimme an! Überlassen Sie die Entscheidung nicht anderen. Gehen Sie am 25. Mai zur Europawahl und stimmen Sie mit Ihrer einflussreichen deutschen und europäischen Stimme für die SPD und Martin Schulz.

Mehr Informationen zu Martin Schulz finden Sie unter www.martin-schulz.eu!



Martin Schulz

www.martin-schulz.eu



Dr. jur. Gotthold Balensiefen

www.g-balensiefen.eu

Ein Europa der guten Arbeit

Ich will, dass jeder entsprechend seiner Qualifikation und seinen Möglichkeiten ein Recht auf Arbeit hat, mit der ein eigenverantwortliches Leben möglich ist, auch in Bereichen wie der Kunst und Kultur.

Ein Europa der Gerechtigkeit

Ich möchte ein Europa, in dem das Allgemeinwohl in Gegenwart und Zukunft Vorrang vor Sonderinteressen hat. Es muss die natürlichen Lebensgrundlagen für alle durch eine nachhaltige Umwelt- und Energie-, Wirtschafts- und Sozialpolitik sichern.

Ein Europa der Offenheit

Ich will ein Europa, das nach Innen wie Außen offen und gastfreundlich ist. Die kulturelle Vielfalt muss erhalten und gesichert werden. Ich möchte eine vernünftige und nachhaltige europäische Bevölkerungspolitik. Diese muss eine neue Familienpolitik im Lichte der demografischen Perspektiven für Europa mit Einwanderung und Asyl für Verfolgte, die unsere besten Verbündeten im Kampf gegen undemokratische und menschenrechtsverletzende Verhältnisse sein könnten, zusammenführen.

Ein Europa des Friedens

Ich will dass Europa seine Friedensmissi-

on in Europa, die erfolgreich zur Befriedung von nationalen und regionalen Brennpunkten geführt hat, konsequent fortführt, und darüber hinaus insbesondere in den Nachbarregionen Europas fortführt und sich nicht durch andere auseinander dividieren lässt.

Ein europäisches Deutschland

Ich will, dass die Integration Deutschlands in Europa unumkehrbar gemacht wird und alle verklärte Irrwege in die Vergangenheit, die manche beschreiten möchten, aufgegeben und rückgebaut werden. Ich möchte aber auch, dass Deutschland und insbesondere die deutsche Sprache in Europa das ihr angemessene Gewicht bekommt.

Ravensburg braucht mehr bezahlbare Wohnungen

Dies beweisen auch die Ergebnisse aus den Workshops zum Stadtentwicklungsprogramm „STEP“. Dies bedeutet aber nicht, dass es keinen Handlungsbedarf mehr gibt.

Der Wohnungsmarkt in der Stadt ist äußerst angespannt. Junge Familien sowie Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen haben erhebliche Schwierigkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu bekommen.

In der Stadt gibt es nach offiziellen Schätzungen bis zu 1000 leerstehende Wohnungen. Diese Wohnungen dem Markt wieder zuzuführen, ist eine Aufgabe für die kommenden fünf Jahre. Daneben setzen wir uns verstärkt für neue Wohnformen ein. Die SPD tritt dafür ein, dass zum einen der soziale Wohnungsbau wie beispielsweise im Wohnprojekt Südstadt auf der Fischerwiese durch die

Stadt gefördert wird und zum anderen bei der Ausweisung neuer Baugebiete Wohnformen angeboten werden, die erschwinglich sind und gleichzeitig Inklusion ermöglichen.

Viele junge Menschen studieren in unserer Stadt und benötigen bezahlbaren Wohnraum. Wir unterstützen die Verwaltung bei den Bemühungen, studentischen Wohnraum zu schaffen und damit den allgemeinen Wohnungsmarkt zu entlasten. Wir ermuntern alle Bürgerinnen und Bürger, jungen Menschen z. B. im dem von der SPD Ravensburg unterstützten Projekt „Wohnen mit Hilfe“ Wohnraum gegen Dienstleistung anzubieten.

(MS)

Impressum

SPD Ravensburg

Christel Ulmer-Walz

Mozartstr. 55
88214 Ravensburg

Telefon:
(0751)35 44 52 1

E-Mail:
christel-u@web.de

Web:
www.spd-ravensburg.de
www.wasunsbewegt.org

Redaktion:

- Brigitte Eichhorn-Schmiedel (BES)
- Ingrid Staudacher (IST)
- Christel Ulmer-Walz (CU)
- Volker Petzold (VP)
- Felix Rückgauer (FR)
- Manfred Ströhm (MS)

SPD-Onlinezeitungen

- Roter Turm
spd-ravensburg.de
- Roter Seehas
spd-bodenseekreis.de
- Bibervision



Neue Chance für ein Ravensburger Sorgenkind

Die neuen Eigentümer Rosco und Geiger haben im Ausschuss für Umwelt und Technik ihre Vorstellungen zur Revitalisierung des darniederliegenden Einkaufszentrums dargelegt. Das grob umrissene Konzept erscheint schlüssig und erfolversprechend. Mit großer Erleichterung hat der AuT die gleichzeitige Wilensbekundung des „Media Marktes“ aufgenommen, am Standort Gänsbühl festzuhalten und in Ravensburg zu bleiben.

Aus Sicht der SPD hat die Wiederbelebung des Gänsbühlcenters einen hohen Stellenwert für den Wirtschaftsstandort Ravensburg.

Natürlich wurden bei den Erläuterungen zu Umgestaltungen des „Gänsbühl“ auch die zu erwartenden Interessenkonflikte deutlich. Denn die Investoren äußerten den Wunsch das Gebäude in

Richtung Nordosten, also in den „Varazdin-Park“ hinein, zu erweitern. Die dadurch verlorengehenden Grünflächen sollen durch intensive begehbare Dachbegrünung teilweise kompensiert werden.

Große Möglichkeiten auf dem Weg zur Verkehrsberuhigung der Oberstadt können sich durch die Andeutung einer 24 Stunden Öffnung des Gänsbühlparkhauses ergeben.

Die SPD wird in dem anstehenden Bauverfahren eine kritische, aber konstruktive Haltung einnehmen, die alle wichtigen Fragen einbezieht. Vorfestlegungen im Vorfeld hält die SPD für falsch. Nur die Abwägung aller wichtigen Einzelfragen wird zu letztlich zu einem guten Ergebnis für Ravensburg führen.

Rainer Frank

